Abschlussbericht
CoE Gruppe 36

WS 2007/08 bis WS 2009/10

CENTER OF
EXCELLENCE

Inhaltsverzeichnis

Editorial 1

Aufbau der Gruppe 36 und Zeitplan der Events 2

Kick-off der Gruppe 36 des Center of Excellence 4

CoE meets MILAK 6

Excellence meets Competence 7

Firmenpräsentation Bank Austria 8

Linz 09 – voestalpine & Ars Electronica Center 9

Opernbesuch „La Forza del Destino" 10

Opernbesuch „La Bohème" 11

Vienna Sightseeing Day 12

Besuch des Bank Austria Kunstforums 13

Was Topmanager von Spitzensportlern lernen 14

Adventure Weekend Attersee 15

Reise nach Budapest 18

Abschlussreise 2009 nach Krakau und Brünn 20

Kochen in der Gruft 22

Punschstand 23

Fairtrade: Großes tun mit einem kleinen Zeichen 24

Danksagung 26

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.

Editorial

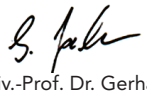
Der vorliegende Abschlussbericht stellt eine Zusammenfassung der Aktivitäten der Gruppe 36 des Center of Excellence (CoE) dar, die vom Wintersemester 2007/2008 bis zum Wintersemester 2009/2010 gemeinsam mit unserem Sponsor, der Bank Austria, durchgeführt wurden.

Das CoE ist das Förderprogramm der WU für die besten Studierenden der Masterstudienprogramme (Graduate Programs) und der auslaufenden Diplomstudien. Ziel ist es, besonders begabte und leistungsorientierte Studierende in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, ihnen aktiven Gedankenaustausch zu ermöglichen und sie beim Networking zu unterstützen. Das Center of Excellence ist daher keine konventionelle Lehrveranstaltung mit vorgegebenem Curriculum. Vielmehr obliegt die Definition der Programminhalte der jeweiligen Gruppe, die selbst entscheidet, was für sie „exzellent" bedeutet. Auf diese Weise fördert und fordert das CoE Eigeninitiative, Innovationsgeist und Selbstorganisationsfähigkeit.

Willibald Cernko, Vorstandsvorsitzender der Bank Austria, unterstreicht die Bedeutung dieses studienergänzenden Programms: *„Ein führendes Unternehmen wie die Bank Austria sucht junge Talente mit Persönlichkeit. Das Center of Excellence bietet den Studierenden der WU ein hervorragendes interdisziplinäres Zusatzangebot zur Persönlichkeitsbildung. Daher steht die Bank Austria voll hinter dieser Initiative, von der wir glauben, dass sie auch Vorbild für andere Universitäten in Österreich ist."*

Insgesamt war das Programm der Gruppe 36 sehr vielfältig und zeichnete sich durch eine Reihe hochkarätiger Veranstaltungen aus. Nach dem zweitägigen Kick-off Event in Retz, bei dem je nach Interesse verschiedene Studierendengruppen gebildet wurden und das Programm für die weiteren vier Semester definiert wurde, erfolgte die Organisation aller weiteren Veranstaltungen selbständig und sehr professionell durch die einzelnen Gruppen.
So wurden neben dem Besuch von fachspezifischen Vorträgen und Workshops zu den Themen „Management Skills" und „Business-Knigge" auch aktive Beiträge zum Wohle der Gesellschaft geleistet, wie zum Beispiel durch eine einwöchige Kochaktion in einer Wiener Obdachlosenausspeisungsstelle. Darüber hinaus gehörten die beiden Reisen nach Budapest und Krakau, welche neben diversen Opern- und Ausstellungsbesuchen das kulturelle Programm abrundeten, sowie ein Adventure Wochenende am Attersee, das ganz im Zeichen von Vertrauens- und Teambildung stand, zu den Highlights des Programms.

Hervorzuheben ist, dass die Durchführung eines solchen Programms ohne unseren Sponsor, die Bank Austria, und zahlreiche Förderer, die unsere Gruppe auf verschiedene Weise tatkräftig unterstützt haben, nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei Frau Mag. Goschler-Praxmarer und Herrn Mag. Wochinz bedanken, die durch ihr Engagement bei diversen Veranstaltungen wesentlich zum Erfolg der CoE Gruppe 36 beigetragen haben. Ebenso gilt unser besonderer Dank der Bank Austria für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung unserer Projekte.



Univ.-Prof. Dr. Gerhard Speckbacher
Leiter des Center of Excellence

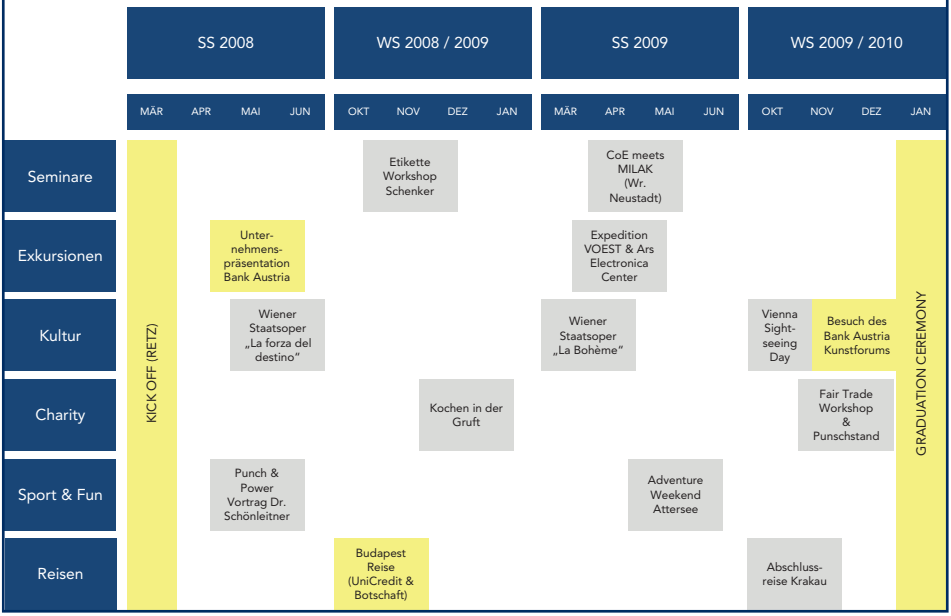
Mag. Margret Stix
Betreuerin der CoE Gruppe 36

Aufbau der Gruppe 36 und Zeitplan der Events

Center of Excellence Gruppe 36

STEUERKREIS	Prof. Dr. Gerhard Speckbacher (Leiter des Center of Excellence)	Prof. Dr. Paul Wentges (Betreuer Gruppe 36)	Mag. Margret Stix (Betreuerin Gruppe 36)	Lena Klausner (Koordinatorin)	Stefan Hauer (Koordinator)	
	Robert Stangl	Alexander Rabl	Ulrich Zussner	C. Marchgraber P. Plettenberg	Martin Auinger	Cherilyn Knaupp Ulrich Edelmann
GRUPPEN (Themenbezogene Eventplanung)	**SEMINARE** Andreas Celec Angela Holzhacker Robert Lagler Carina Schandl Stefan Treitl Sandra Weigel	**EXKURSIONEN** Julia Braun Georg Cejnek Lukas Erhart Christoph Feichter Stefan Rekelj Clemens Stadler Daniel Steindler Petru Usatii Carina Weiser	**KULTUR** Jen-Yie Chen Martina Ertler Meliha Hasanovic Andreas Lassl Sonja Schneider Martin Thier	**CHARITY** Stefanie Burkert Stephanie Danzinger Markus Dürnberger Flora Gall Katrin Groiss Anna Maria Jaklitsch Lena Klausner Karoline Spies Daniela Widhalm	**SPORT & FUN** Tanja Bachheimer Stefan Hauer Michael Stradner Christoph Wimmer Dorina Zajicek	**REISEN** Silvia David Oliver Hailzl Elisabeth Höber Monika Krenn Bettina Lahoda Elisabeth Neumayer Philipp Topic

Die 17 Events der CoE Gruppe 36 im Überblick



Kick-off der Gruppe 36 des Center of Excellence

Die erste Reise der CoE Gruppe 36 begann am Freitag, den 14. März 2008 und führte die exzellenten Studierenden zu einem gemeinsamen Kick-off Event. Nach einer einstündigen Busfahrt trafen die neugierigen CoE Studenten im Hotel Althof in Retz ein. Nachdem die Zimmer bezogen und eine erste Stärkung eingenommen war, begrüßten die CoE Betreuer, Herr Professor Paul Wentges und Frau Mag. Margret Stix, die Teilnehmer des Enrichment Programms.

Bevor die Mitglieder der Gruppe 36 Gelegenheit hatten sich gegenseitig besser kennen zu lernen, präsentierte Herr Professor Wentges das Center of Excellence, dessen Ziele und die Erwartungen unseres Sponsors, der Bank Austria. Im Anschluss daran begann ein äußerst professionell moderierter Teambuildingprozess, der mittels kreativer Übungen das Ansprechen und Kennenlernen der anderen Teilnehmer erleichterte. Die darauf folgenden Brainteaser und Geschicklichkeitsübungen forderten nicht nur die Teamfähigkeit sondern auch das kreative Potenzial der Studierenden. So mussten beispielsweise mehrere Nägel auf dem Kopf eines in ein Holzbrett eingeschlagenen Nagels balanciert werden.

Nach einer kurzen und überaus kommunikativen Kaffeepause wurden im Rahmen eines Rollenspiels, welches die Entwicklung einer rettenden Strategie für eine von einem Virus befallene Insel zum Ziel hatte, die schauspielerischen Fähigkeiten der Teilnehmer gefordert.

Am Nachmittag wurden die Mitglieder der Gruppe 36 mit reichlich „Bastelmaterial" und einem rohen Ei versorgt. Bei der folgenden Aufgabe mussten die Teilnehmer das Ei so umhüllen beziehungsweise mittels eines provisorischen „Fallschirms" derart bremsen, dass es einen „Flug" vom Retzer Stadtturm wohlbehalten überstehen würde. Die Überraschung war groß, als alle Eier heil den Boden erreichten. Doch waren es wirklich alle Eier? Nein, ein „Flugobjekt" verfing sich, sehr zum Gaudium der CoE Mitglieder, beim Fall vom Turm auf einem kleinen Mauervorsprung – auf dem es wahrscheinlich heute noch baumelt.

Den weiteren Nachmittag verbrachten die Mitglieder der Gruppe 36 damit, sich in kleinen Teams zu formieren, welche im Laufe des Programms Events zu den Themen „Exkursionen", „Reisen", „Sport & Fun", „Seminare", „Charity" und „Kultur" organisieren sollten. Die neu gebildeten Gruppen wählten auch sogleich einen Delegierten, der seine Gruppe im zentralen Entscheidungsgremium des CoE, dem Steuerkreis, vertreten sollte. Neben diesen Gruppensprechern wurden Lena Klausner und Stefan Hauer vom Plenum zu den Programmkoordinatoren gewählt. Um einen reibungslosen Informationsfluss innerhalb der Gruppe zu gewährleisten, übernahmen Angela Holzhacker und Lukas Erhart die Rolle der EDV-Koordinatoren.

Der sehr produktive und erfolgreiche erste Tag des Kick-off Events wurde mit einem exzellenten Abendessen und einer Führung der CoE Studentin Stefanie Burkert durch einen Teil des Retzer Erlebnisweinkellers abgeschlossen. Ein Großteil der Teilnehmer nutzte danach auch noch die Gelegenheit, über einen der zahlreichen und endlosen unterirdischen Gänge zu einem örtlichen Heurigen zu gelangen, um dort den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Der zweite und sogleich letzte Tag des ersten Events der Gruppe 36 begann mit einem herzhaften Frühstück und einer Begrüßung durch Herrn Mag. Wochinz, einen Vertreter des CoE Sponsors und Partners, der Bank Austria.

Der restliche Tag stand den einzelnen Gruppen zur Verfügung, um erste Vorschläge für die geplanten Events des Programms auszuarbeiten und zu präsentieren. Im Rahmen einer sehr konstruktiv und effizient geführten Plenardiskussion konnten sich die Mitglieder der Gruppe 36 sehr rasch auf ein äußert attraktives Programm und zahlreiche vielversprechende Veranstaltungen einigen, deren detaillierte Organisation dem Verantwortungsbereich der einzelnen Gruppen übertragen wurde.

Insgesamt schafften es die Mitglieder der Gruppe 36 nicht nur sich innerhalb von zwei Tagen besser kennen zu lernen, sondern darüber hinaus, während eines sehr kreativen Brainstormingprozesses, zahlreiche hervorragende Ideen für die Gestaltung des viersemestrigen Programms zu kreieren. Nicht zuletzt gelang es der neu konstituierten Gruppe 36 auch einen fundierten und realistischen Zeitplan für die kommenden Events zu erarbeiten.

Die Gruppe 36 des Center of Excellence im Überblick:

Sponsor: Bank Austria

Vertreter des Sponsors:
Mag. Monika Goschler-Praxmarer
Mag. Matthias Wochinz

Betreuer der Gruppe 36:
Prof. Dr. Gerhard Speckbacher
Prof. Dr. Paul Wentges
Mag. Margret Stix

Koordinatoren der Gruppe 36:
Lena Klausner
Stefan Hauer

EDV Koordinatoren:
Angela Holzhacker
Lukas Erhart

Delegierte der Gruppe 36:
Gruppe Exkursionen: Alexander Rabl
Gruppe Reisen: Cherily Knaupp
Gruppe Sport&Fun: Martin Auinger
Gruppe Seminare: Robert Stangl
Gruppe Kultur: Ulrich Zussner
Gruppe Charity: Christoph Marchgraber / Philipp Plettenberg

CoE meets MILAK

Am 24. April 2009 folgte die CoE Gruppe 36 dem „Einberufungsbefehl" der Theresianischen Militärakademie Wiener Neustadt und wurde dabei mit einem exklusiven Einblick in die Managementschmiede des Österreichischen Bundesheeres belohnt.

Die Anreise erfolgte standesgemäß mit einem Bus des Österreichischen Heeres, welcher die CoE Studierenden direkt vor der WU abholte und sicher nach Wiener Neustadt chauffierte. Nach dem Empfang der „Zivilisten" aus Wien durch Herrn Oberst Hrubant am Maria-Theresien-Platz erläuterten namhafte Vertreter und Dozenten der MILAK im eindrucksvollen Festsaal der Burg das Curriculum der militärischen Akademie. Die Präsentationen wurden von einer spannenden Videoreportage begleitet, die den Studienverlauf und das künftige Einsatzgebiet der angehenden Berufsoffiziere demonstrierte. Dabei wurde auch ausreichend Raum für Fragen geboten, den viele der Anwesenden nutzten, um ihnen bisher unbekannte Facetten der österreichischen Offiziersausbildung kennenzulernen.
Beim anschließenden Buffet im Speisesaal der MILAK bot sich die aufregende Möglichkeit direkt mit Studenten der Einrichtung ins Gespräch zu kommen. In dieser ungezwungenen Atmosphäre erfuhren die Mitglieder der CoE Gruppe 36 mehr über die Beweggründe einen militärischen Karrierepfad zu wählen sowie über die beruflichen Perspektiven nach der erfolgreichen Absolvierung der Offiziersausbildung.

Die historischen Hintergrundinformationen über die Entstehung der MILAK, den Betrieb in den vergangenen Jahrhunderten und die Wandlung der MILAK zu einem modernen militärischen Ausbildungszentrum erläuterte Oberst Hrubant im Zuge einer exklusiven Burgführung, die sich über zahlreiche bedeutsame Räumlichkeiten des Gebäudes erstreckte. Speziell durch zahlreiche humorvolle Anekdoten über geschichtliche Persönlichkeiten, die in der Chronik der MILAK Rang und Namen haben, gelang es Oberst Hrubant die Zuhörer der CoE Gruppe 36 zu fesseln und zu begeistern.

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten eine Besichtigung des Gestüts der Theresianischen Militärakademie sowie eine Vorführung der Reitstaffel inklusive anschließendem Meet & Greet mit dem Weltmeister Major Pulsinger.

Danach fand eine durch und durch facettenreiche Exkursion, die für alle Teilnehmer viele neue Eindrücke über die Karrieremöglichkeiten beim Österreichischen Bundesheer geboten und so manches Klischee und Vorurteil widerlegt hatte, ihren Abschluss. Insgesamt war es für die Mitglieder der CoE Gruppe 36 besonders interessant zu erleben, wie die Förderung militärischer Eliten innerhalb des Österreichischen Bundesheeres organisiert wird.

Excellence meets Competence

Unter dem Motto "Excellence meets Competence" präsentierte sich der global tätige Logistikkonzern DB Schenker der Gruppe 36 des Center of Excellence.

Die Mitglieder der Gruppe 36 folgten am 31. Oktober 2008 der Einladung von DB Schenker in deren Niederlassung Wien-Albern. Dabei bot das Unternehmen 40 Mitgliedern der Gruppe 36 die Gelegenheit, einen Tag lang das Leistungsspektrum eines international erfolgreichen Logistikspezialisten kennen zu lernen und sich mit dem Top-Management des Konzerns auszutauschen.
Bei einem „Get2Gether" mit dem Vorstandsvorsitzenden der SCHENKER & CO AG, Herrn Mag. Elmar Wieland, dem Geschäftsstellenleiter der Niederlassung Wien-Albern, Herrn Alexander Schaffer, sowie anderen Führungskräften wurde den Studierenden ein exklusiver Einblick in das Tagesgeschäft des Logistik-Spezialisten ermöglicht. Um darüber hinaus auch die operativen Arbeitsvorgänge am Wiener Betriebsgelände näher kennen zu lernen, wurde es den neugierigen Mitgliedern der CoE Gruppe 36 ermöglicht, im Rahmen einer äußerst professionell organisierten und durchgeführten Führung, die logistische Funktionsweise der Umschlags- und Warenlager zu erleben und sprichwörtlich zu begreifen. So konnten auch einige „willige Opfer" ihr Geschick im Umgang mit einem Gabelstapler erproben.

Neben den umfangreichen Informationen über das interessante und schnelllebige Tagesgeschäft des Logistikkonzerns zog das Highlight des Tages, ein mehrstündiger „Business-Etikette Workshop" mit Herrn Oberst Alfred Hrubant, einem Institutsvorstand an der Theresianischen Militärakademie Wiener Neustadt, die CoE Studierenden in seinen Bann. Im Rahmen dieses sehr interaktiv aufgebauten Vortrages machte Herr Oberst Hrubant die lernwilligen Studierenden mit allen Regeln des guten Benehmens vertraut. Um die erlernte Theorie auch umgehend mit der Praxis zu verknüpfen, wurden die mittlerweile hungrig gewordenen CoE Mitglieder, nach eingehender Erläuterung der Benimmregeln bei Tisch, in der Geschäftsstelle Albern zu einem 4-Gänge-Galamenü geladen. Zudem wurde es den Studierenden im Rahmen des vorzüglichen Dinners ermöglicht, einige Vertreter des Unternehmens bei Tisch und in ungezwungener Atmosphäre näher kennen zu lernen. Dabei konnten die angehenden Wirtschaftsakademiker nicht nur persönliche Kontakte knüpfen, sondern erhielten aus erster Hand wertvolle Tipps für die ersten Schritte im Berufsleben und den erfolgreichen Karrierestart.

Die restlos begeisterten Teilnehmer überhäuften im Anschluss an das hervorragende Galamenü die Mitarbeiter der DB Schenker mit unzähligen Fragen, welche auch prompt und sehr ausführlich beantwortet wurden. Insgesamt zeigten sich die Mitglieder der CoE Gruppe 36 sehr angetan von der perfekten Organisation der Veranstaltung sowie der hohen praktischen Relevanz der an diesem Nachmittag thematisierten Punkte. Auch für den großzügigen Sponsor dieses Events, die Firma Schenker, war der Nachmittag ein voller Erfolg, da die Veranstaltung dem Unternehmen die Möglichkeit eröffnete, den angehenden Akademikern die Faszination des Speditionsgeschäfts und die Vorzüge des Unternehmens DB Schenker näher zu bringen – alles in allem ein perfekter Synergieeffekt.

Firmenpräsentation Bank Austria

Am 3. Juni 2008 kamen 45 CoE Studenten der Einladung der Bank Austria nach, um in deren Zentrale am Wiener Schottenring mehr über den Sponsor und Partner der Gruppe 36 zu erfahren. Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich die Teilnehmer vor dem eindrucksvollen Gebäude in der Wiener Innenstadt und machten sich danach auf den Weg zum alten Sitzungssaal der Bank. Während dort noch die letzten Vorbereitungen für die Besucher getroffen wurden, gab ein Mitarbeiter der Bank Austria den interessierten Zuhörern einen Einblick in die Geschichte des Gebäudes sowie in die derzeitige Verwendung der Räumlichkeiten.

Danach wurden die Studierenden im edlen Ambiente des Großen Sitzungssaales der Bank Austria vom Gruppenbetreuer unseres Sponsors, Herrn Mag. Wochinz, begrüßt. Im Anschluss ließ es sich der Vorstandsdirektor Federico Ghizzoni nicht nehmen, exklusiv für die CoE Gruppe 36, die Strukturen und Geschäftsfelder der UniCredit Group zu präsentieren. Natürlich thematisierte Herr Ghizzoni auch die bedeutende Rolle der Bank Austria innerhalb der UniCredit Group sowie den Stellenwert der einzelnen regionalen Banken für die UniCredit Group. Ein besonderes Augenmerk des Vortrages war auf die Bedeutung von gemeinsamen und global konsistenten Unternehmenswerten und Verhaltensregeln für die Mitarbeiter des Konzerns gerichtet. Darüber hinaus betonte Herr Ghizzoni die Internationalität der Bank, die speziell in zahlreiche osteuropäische beziehungsweise asiatische Länder stark expandiert. Zum Abschluss seiner Ausführungen ging Herr Ghizzoni sehr detailliert auf den österreichischen Bankensektor, die Stellung der Bank Austria am österreichischen Markt sowie die Zusammenarbeit der Bank Austria mit anderen Instituten, wie beispielsweise der Raiffeisen, ein.

Im Anschluss an den äußerst informativen und prägnanten Vortrag hatten die Mitglieder der Gruppe 36 noch die Gelegenheit offene Fragen zu thematisieren und gemeinsam mit Herrn Ghizzoni zu diskutieren. Speziell die Expansionsstrategie des Geldinstituts im asiatischen Raum und die soziale Verantwortung von Banken bei Mikrokrediten wurden eingehend hinterfragt und diskutiert. Im Rahmen der Fragerunde brillierte Herr Ghizzoni mit seiner Fähigkeit, sein profundes Wissen über die komplexen Zusammenhänge des Finanzmarktes sehr einfach und plakativ den Zuhörern näherzubringen. Der interessante und kurzweilige Vormittag wurde von Frau Mag. Tomanek abgerundet, die den CoE Studenten die unterschiedlichen Karrieremöglichkeiten in der UniCredit Group vorstellte und die zahlreichen Fragen der Teilnehmer zu den Einstiegsmöglichkeiten nach dem Ende des Studiums geduldig beantwortete.

Aufgrund des hervorragend organisierten Events und der hochkarätigen Persönlichkeiten der UniCredit Group sowie der Bank Austria konnten sich die CoE Mitglieder ein äußert umfangreiches und positives Bild vom Sponsor der Gruppe 36 machen.

Linz 09 – voestalpine & Ars Electronica Center

Am frühen Morgen des 19. März 2009 brach die CoE Gruppe 36 in Richtung der Kulturhauptstadt 2009 – Linz – auf, wo die Studierenden nach einer zweistündigen Busfahrt am Werksgelände der voestalpine empfangen wurden. Nach einer standesgemäßen Begrüßung beeindruckte ein Mitarbeiter der voestalpine die CoE Mitglieder mit einem Überblick über die Leistungen der unterschiedlichen Divisionen des Konzerns. Im Anschluss daran wurde das Betriebsgelände während einer Busrundfahrt erkundet. Eine Besichtigung zu Fuß wäre wohl kaum möglich gewesen, da der zweitgrößte Industriebetrieb Österreichs über ein Werksgelände verfügt, welches sich umgerechnet über 800 Fußballfelder erstreckt. Im Rahmen der Betriebsbesichtigung hatten die Studenten auch die Gelegenheit die Platinenfertigung, das Stahlwerk und die Hochöfen aus nächster Nähe zu bewundern.

Besonders beeindruckend waren die zahlreichen medizinischen und sozialen Einrichtungen, die den 10.000 Mitarbeitern am Linzer Standort zur Verfügung stehen sowie den Leistungsdaten des konzerneigenen Kraftwerks, welches die Stromversorgung des gesamten Linzer Unternehmensstandortes zu 100 % abdecken kann.

Unmittelbar nach der zweistündigen Werkführung wurde die Gruppe im Gästehaus vom Konzernpressesprecher der voestalpine, Herrn Kürner, erwartet. Dieser gab den interessierten Zuhörern einen Einblick in die Daten und Fakten des Konzerns und beantwortete danach geduldig die zahlreichen Fragen zur aktuellen wirtschaftlichen Situation der voestalpine vor dem Hintergrund der globalen Wirtschaftskrise.

Am frühen Nachmittag präsentierte eine ortsansässige Fremdenführerin den CoE Studenten die geschichtsträchtigsten und kulturell interessantesten Sehenswürdigkeiten der europäischen Kulturhauptstadt 2009. Am Programm standen unter anderem das Brucknerhaus, das Kunstmuseum Lentos sowie das Linzer Schloss. Neben den eindrucksvollen Bauten bekamen die Linz-Reisenden viele interessante Details über einflussreiche Persönlichkeiten der Stadt, wie zum Beispiel Anton Bruckner oder Johannes Kepler, zu hören. Natürlich ließ es sich die Fremdenführerin auch nicht nehmen, einige Tipps zu sehenswerten Ausstellungen und Veranstaltungen im Rahmen des Linz09 Programms Preis zu geben.

Den Abschluss des intensiven Tagesprogramms bildete der Besuch des Ars Electronica Centers, wo die Besucher der CoE Gruppe 36 zuerst vom kaufmännischen Direktor, Herrn Mag. Schwarzmair, begrüßt wurden. Nachdem dieser einen Überblick über die Ausstellungen und wissenschaftlichen Leistungen des AEC gegeben hatte, blieb den Studenten noch Zeit, um die interessanten und futuristischen Exponate zu bestaunen. Das Highlight der Führung war das Eintauchen in den „Deep Space", ein Raum, in dem mit Hilfe von 3D-Brillen virtuelle Filmlandschaften bewundert und auf reale Art und Weise erlebt werden können. Den Schlusspunkt bildete eine Präsentation des Futurelab, einer Einrichtung des AEC, deren Ziel es ist, Kunst und Forschung zu verbinden. Mit einem eindrucksvollen Vortrag über das Futurelab endete eine interessante, erlebnisreiche und auch beeindruckende Exkursion in die Kulturhauptstadt 2009.

Opernbesuch „La Forza del Destino“

Im Rahmen des ersten Events der Kulturgruppe wurde den Mitgliedern der Gruppe 36 nicht nur der Besuch eines Opernklassikers, sondern darüber hinaus auch ein Blick hinter die Kulissen des traditionsreichsten österreichischen Opernhauses, der Wiener Staatsoper, ermöglicht.

Nach einem herzlichen Empfang durch einen Vertreter der Wiener Staatsoper im gediegenen Ambiente der ehemaligen Privaträume des Kaisers wurden die interessierten Mitglieder der Gruppe 36 auf sehr exklusive Art und Weise vom Dramaturgen der Wiener Staatsoper in das Stück „La Forza del Destino“ („Die Macht des Schicksals“) eingeführt.

„La Forza del Destino“ ist eine Oper von Giuseppe Verdi, welche 1862 in St. Petersburg uraufgeführt und vom Prämierenpublikum mit überschäumender Begeisterung angenommen wurde. In Italien hingegen war Verdis Werk vorerst kein Erfolg – erst nach einigen Änderungen gelang der Oper auch der Durchbruch in Verdis Heimat. Seitdem erfreut sie sich weltweiter Beliebtheit.

Die Zuseher der Gruppe 36 wurden während der Vorstellung in das Spanien und Italien des 18. Jahrhunderts zurückversetzt:
Im Mittelpunkt des tragischen Stückes steht die verbotene Liebe zwischen Leonora de Vargas, der Tochter eines spanischen Marchesen, und Alvaro, einem jungen peruanischen Adeligen, der in den Augen von Leonoras Vaters als nicht standesgemäß gilt. Als Alvaro bei der Entführung seiner Geliebten versehentlich ihren Vater tötet, führt dies zum blutigen Rachewahn von Leonoras Bruder, Don Carlos de Vargas, dem letztlich sogar Leonora selbst zum Opfer fällt.

Die der CoE Gruppe 36 vorgetragene Fassung von David Pountney rückte die Macht des Schicksals, die von einer sich drehenden Pistole dargestellt wurde, bereits zu Beginn in den Mittelpunkt. Ein sich lösender Schuss führte, nachdem er mehrmals abgelenkt wurde, zu einem tödlichen Treffer, welcher alle folgenden Ereignisse und somit auch den finalen Tod der Leonora einleitete.

Insgesamt begeisterte die musikalische Glanzleistung des Ensembles der Wiener Philharmoniker die ZuseherInnen der Gruppe 36. Die etwas eigenwillig anmutende Regie und das gewagte Bühnenbild von David Pountney konnten den äußert positiven Gesamteindruck daher nicht trüben. Nachdem der Vorhang endgültig gefallen war, ließen die Mitglieder der Gruppe 36 den gelungenen Abend bei einem Glas Wein ausklingen.

Opernbesuch „La Bohème“

Am 3.März 2009 fand das zweite Kulturevent der Gruppe 36 des Center of Excellence statt. Es bestand aus einer speziellen Führung hinter den Kulissen der Wiener Staatsoper mit Herrn Mag. Lang und dem anschließenden Besuch der Puccini-Oper „La Bohème“, welche die Mitglieder der Gruppe 36 von Spitzenplätzen am Parkett aus genießen durften. Dank des großzügigen Jugendförderprogramms von Magna, das ansonsten nur für Schüler zugänglich ist, erhielt das Center of Excellence die Karten um ein Zehntel des regulären Preises.

Am frühen Abend trafen sich die CoE Studenten beim Backstage-Eingang der Wiener Staatsoper, wo sie von Herrn Mag. Lang abgeholt und durch die labyrinthartigen Gänge in den prunkvollen Teesalon des Hauses geführt wurden. Dieser edle Raum ist der Allgemeinheit nicht zugänglich, wurde jedoch für die CoE Gruppe 36 geöffnet und von den Teilnehmern bewundert. Nachdem alle ihre Garderobe abgelegt hatten, wurden die CoE Studenten vom Dramaturgen der Wiener Staatsoper, Herrn Mag. Lang, in Puccinis Werk „La Bohème“ eingeführt. Nach dieser exklusiven Werkeinführung wurden die Mitglieder der Gruppe 36 durch das berühmteste österreichische Opernhaus geführt. Zu Beginn konnten sich die Teilnehmer vom Orchestergraben aus ein Bild über die Rolle des Orchesters und des Dirigenten machen. Eine weitere Station des Hausrundganges war die Unterbühne, wo Herr Mag. Lang von den verschiedenen Aufgaben, Herausforderungen und Eigenheiten der Akteure berichtete. Danach begaben sich die CoE Studenten zur Probebühne, wo auch Requisiten gelagert werden. Hier hatten die Mitglieder der Gruppe 36 die Möglichkeit, Fragen, die auch finanzielle Aspekte des Opernhauses betrafen, an Herrn Mag. Lang zu richten. Kurz vor Beginn der Vorstellung stiegen die Teilnehmer zum Schnürbo-

den empor, von wo nicht nur der imposante Luster des Zuseherraumes betrachtet, sondern vor allem ein atemberaubender Blick auf die Bühne und den Publikumsbereich gewagt werden konnte.

Nach der exklusiven Führung eilten die Studenten der Gruppe 36 zum Parkett, um die Plätze einzunehmen. Wenige Augenblicke später öffnete sich der Vorhang und die CoE Gruppe 36 konnte von den besten Plätzen aus Giacomo Puccinis Oper genießen. Diese wurde vor vier Bildern abgespielt und erzählte das Leben von Künstlern, die oft von Armut geplagt werden, aber auch immer wieder durch die Liebe glückliche Momente erleben. Aus dieser Kernaussage leitet sich auch der Titel „La Bohème“ ab, der für eine Subkultur von Intellektuellen mit künstlerischen Interessen steht, die sich gegen die konventionelle bürgerliche Lebensweise entschieden haben.
Dank der Gesangs- und Schauspielkünste der Darsteller war das Opernstück mitreißend und weckte unter den Mitgliedern der CoE Gruppe 36 die Begeisterung für weitere kulturelle Events.

Vienna Sightseeing Day

Am 8. Oktober 2009 fand der Vienna Sightseeing Day der CoE Gruppe 36 statt. Ziel des Events war es, eine alternative und exzellente Stadtführung für alle Wiener und Nicht-Wiener des CoE zu organisieren. Hierfür trafen sich alle „wienbegeisterten" CoE Studenten um die Mittagszeit vor dem Haupteingang des Stephansdoms, um zu einer spannenden Führung durch den Dom abgeholt zu werden. Zuerst wurden die exzellenten Studierenden in die künstlerischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Hintergründe der beeindruckenden Kunstwerke des Stephansdoms eingeweiht. Anschließend erörterte ein Mitarbeiter des Stephansdoms sehr wortgewandt die Finanzierung und Planung der katholischen Kirche und des Doms. Einer angeregten Diskussion über die finanzielle Situation der Kirche folgte eine Führung durch die Katakomben des Doms. In den unterirdischen Gemäuern wurde die Aufmerksamkeit der CoE Studenten auf die letzte Ruhestätte der verstorbenen Kardinäle, insbesondere auf jene des unlängst verschiedenen Kardinals König, gelenkt. Nachdem die erkundungsfreudige CoE Gruppe die Gruft der Kardinäle hinter sich gelassen hatte, wurden sie in eine Kammer geführt, in welcher die Eingeweide mancher Habsburger aufbewahrt werden. Zudem amüsierte der Guide der Gruppe 36 die CoE Studenten mit einer Anekdote, wonach bereits ein feiner Riss in einem Sarg ausgereicht hätte, um für drei Wochen das Gebiet rund um den Dom bis hin zum Resselpark mit einem eher zweifelhaften Duft zu beglücken.

Nach den eher jenseitsorientierten Vorträgen im Kellergeschoß des Doms, kehrten die CoE Studenten wieder ins Diesseits zurück, mussten dafür jedoch einen durchaus herausfordernden Aufstieg über 343 Stufen in Kauf nehmen. Die Belohnung für diese Mühen war dafür ein herrlicher Ausblick von der Spitze des Südturms über die gesamte Wiener Innenstadt sowie die Randbezirke der Bundeshauptstadt.

Nachdem auch alle CoE Studenten wieder den Weg über besagte 343 Stufen auf den Stephansplatz gefunden hatten, folgten sie dem Instinkt ihres leeren Magens und fanden sich kurz darauf im Minoritenstüberl ein, wo Star- und Fernsehkoch Andreas Wojta bereits auf sie wartete. Neben den kulinarischen Hochgenüssen stellte sich Herr Wojta bereitwillig für eine kurze Autogrammstunde sowie ein abschließendes Gruppenfoto zur Verfügung.

Der letzte Programmpunkt war eine exklusive Führung durch die Präsidentschaftskanzlei in der Wiener Hofburg. Der Wirtschafts- und Kulturberater des Bundespräsidenten, Herr Mag. Rauchensteiner, führte die begeisterten Mitglieder der Gruppe 36 durch, normalerweise, für Besucher unzugängliche Räume der Hofburg. Dazu beeindruckte Herr Mag. Rauchensteiner die CoE Studenten mit seinem fundierten Wissen zur politischen und geschichtlichen Bedeutung sämtlicher Räumlichkeiten, wie beispielsweise dem Spiegelzimmer. Abschließend wurden die nicht enden wollenden Fragen der „exzellenten Wientouristen" zur wirtschaftlichen Situation im 17., 18. und 19. Jahrhundert äußerst präzise beantwortet.
Dank dieses Events konnte jeder Teilnehmer Wien aus einem neuen Blickwinkel erleben und sein kulturelles sowie historisches Wissen auffrischen.

Besuch des Bank Austria Kunstforums

Am 13. November 2009 luden der großzügige Sponsor der Gruppe 36, die Bank Austria, und die Kulturgruppe des Center of Excellence die Studenten zum Besuch des Bank Austria Kunstforums und der aktuellen Ausstellung „Past Present Future" ein. Im Rahmen der Ausstellung wurden die Highlights der mehr als 60.000 Werke umfassenden Sammlung der UniCredit Group Collection zur Schau gestellt. Die ausgestellten Kunstschätze umfassten sowohl archäologische Fundstücke als auch Bilder der großen Meister der Vergangenheit, wie etwa Savoldo und Goya, sowie von anerkannten zeitgenössischen Künstlern.

Bereits der erste Blick auf das Bild „Biblioteca Comunale dell´ Archiginnasio a Bologna III" von Candida Höfer ließ auf einen tollen Abend hoffen. Das Meisterwerk, welches einen nicht enden wollenden Bibliotheksgang zeigt, beeindruckte die Mitglieder des CoE ebenso wie das edle Ambiente der Säulenhalle.

Nach einem Aperitiv im Tresor wurden die exzellenten Studierenden seitens der Bank Austria von Frau Mag. Monika Goschler-Praxmarer sehr herzlich willkommen geheißen. Danach wurden die interessierten Teilnehmer durch die unterschiedlichen Räume, welche jeweils unter einem bestimmten Motto standen, geführt. So wurden der CoE Gruppe 36 im Raum „Metropolis" verschiedene Fotografien internationaler Großstädte präsentiert. Die fachkundige Kunstführerin erklärte den Teilnehmern dabei kurz und prägnant die Unterschiede der verschiedenen Baustile anhand der Beispiele Los Angeles und Neapel. Der Höhepunkt des anschließenden Raumes „On Geometry" war ein zeitgenössisches Porträt einer jungen Frau des Künstlers Matthias Bitzer.

Besonders beeindruckend waren die zwei „Kunstwerke der anderen Art". Ein titelloses Bild der Ägypterin Ghada Amer, zeigte eine mittels Stickerei umgesetzte Hommage an die Farbenlehre von Albers. Ein aus der Sicht einiger Besucher besonders einprägsames Kunstwerk trägt den Titel „Bowl". Für die von Tony Cragg kreierte Kollage der anderen Art benötigten die Mitarbeiter des Museums zwei Tage, um die scheinbar willkürlich zusammengestellten Alltagsgegenstände des Werkes an eine Wand des Museums zu kleben.

Um die vielfältigen Werke des Bank Austria Kunstforums gut in Erinnerung zu behalten erhielt jeder Teilnehmer der Gruppe 36 ein Plakat beziehungsweise eine CD oder ein Buch über das Kunstforum. Zu guter Letzt ließen die Mitglieder des CoE den gelungenen Kunstabend in einem nahegelegenen Lokal ausklingen.

Was Topmanager von Spitzensportlern lernen

Am 8. Mai 2008 gab sich der Topmanager und ehemalige Leistungssportler Dr. Erich Schönleitner die Ehre und präsentierte der CoE Gruppe 36 in einem spannenden und informativen Vortrag das von ihm verfasste Buch „Punch & Power – Was Topmanager von Spitzensportlern lernen".

Vor dem Abschluss der Studien der Handels- und Sportwissenschaften war Herr Dr. Schönleitner selbst in der Leichtathletik aktiv und krönte seine sportliche Laufbahn mit dem Landesmeistertitel im Hochsprung. Nach Abschluss seiner universitären Ausbildung an der damaligen Hochschule für Welthandel in Wien war Dr. Schönleitner einige Jahre international in der Industrie tätig, ehe er zum Geschäftsführer des heimischen Lebensmittel-Familienunternehmens Pfeiffer bestellt wurde. Als Ausgleich zu den beruflichen Belastungen ist Herr Dr. Schönleitner nach wie vor als leidenschaftlicher Schifahrer und Ausdauersportler (Teilnahme am New York Marathon) dem Sport sehr verbunden.

Das Buch Punch & Power, in dem Erfolgsstrategien und Lebensphilosophien österreichischer Hochleistungssportler und Topmanager gegenübergestellt werden, verfasste Dr. Erich Schönleitner gemeinsam mit Andreas Sachs und Helmut Gansterer.

Im Rahmen des Vortrages für die Gruppe 36 ging Herr Dr. Schönleitner besonders auf aus seiner Sicht essenzielle Erfolgsfaktoren von exzellenten Managern ein, welche sich aus zahlreichen Gesprächen und Interviews mit österreichischen Hochleistungssportlern und Topmanagern herauskristallisiert haben.

Beispielsweise strich Herr Dr. Schönleitner die Bedeutung von aussagekräftigen Visionen heraus und argumentierte zudem, dass es eine entscheidende Managementfähigkeit sei, diese Visionen auch innerhalb von strategischen und operativen Zielen konsequent zu verfolgen. Weiters appellierte Herr Dr. Schönleitner stets auf eine möglichst omnipräsente Visualisierung von Zielen zu achten. In diesem Zusammenhang führte er ein faszinierendes Beispiel der ehemaligen 800m Weltklasseathletin Stefanie Graf an, die ihr Ziel – die Weltrekordzeit – in ihre Armbanduhr programmiert und somit immer vor Augen hatte.

In seinen Ausführungen betonte er zudem die Wichtigkeit der „richtigen Dosis" – sprich der „richtigen Arbeitsmenge". Um permanent Höchstleistungen erbringen zu können ist es seiner Meinung nach essenziell, sich selbst und die Mitarbeiter des Unternehmens stets leicht zu überfordern. Metaphorisch ausgedrückt, dient das auferlegte Arbeitspensum der Zügelung der inneren Flamme – des inneren Feuers. Somit erscheint es logisch, dass dauerhafte Unterforderung zum „Erlöschen des inneren Feuers" und dauerhafte Überforderung zu „Verbrennungen" führen. Nicht zuletzt nutzte Herr Dr. Schönleitner die Gelegenheit, um auf einen wesentlichen Aspekt für beruflichen Erfolg hinzuweisen: die Identifikation der persönlichen Kernkompetenz, derer sich jeder angehende Manager bewusst sein muss, um sie als seine stärkste „Waffe" gezielt einsetzen zu können.

Nach Beendigung seiner Präsentation und einer kurzen Diskussion über den Vortrag setzten einige Mitglieder der Gruppe mit dem Referenten das Thema des abschließenden Kapitels von „Punch & Power" – das angemessene und sofortige Feiern von Erfolgen – umgehend in die Tat um und ließen den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Adventure Weekend Attersee

Am Wochenende des 16. und 17. Mai 2009 lud die Gruppe „Sport & Fun" unter dem Motto „Adventure Weekend" zu zwei gemeinsamen Tagen vor der malerischen Kulisse des Attersees. Die beiden Hauptprogrammpunkte der Veranstaltung waren zum einen der Besuch des lokalen Hochseilgartens und zum anderen ein gemeinsamer Segeltörn mit der Segelschule Attersee.
Einerseits war das „Adventure Weekend" für alle Beteiligten eine willkommene Abwechslung zum ohnedies stressigen Alltag, andererseits verfolgte das Organisationsteam das Ziel, den Teilnehmern zwei wesentliche Fähigkeiten sowohl für ihre berufliche als auch private Zukunft auf spielerische Art und Weise näher zu bringen – der Umgang mit Grenzerfahrungen sowie Teamwork.

Tag I – Grenzerfahrungen:
Nach knapp dreistündiger Anreise erreichte eine bereits gut gelaunte Gruppe 36 die Ortschaft Seewalchen am Attersee. Während die Frühlingssonne noch mit leichter Bewölkung zu kämpfen hatte wurden die Zimmer des Hotels rasch bezogen, um wenig später zum Hochseilgarten Haining aufzubrechen. Nach einer kurzen sicherheitstechnischen Einführung wurde die Kletterausrüstung – bestehend aus Brustgurt und Helm – angelegt, die Gruppe in Subteams aufgeteilt und von erfahrenen Guides durch die anspruchsvollen Stationen des Hochseilgartens gelotst. Dabei waren unterschiedlichste Fertigkeiten gefragt: Neben dem Bezwingen einer Kletterwand mussten sich die Mitglieder der Gruppe 36 paarweise auf eine zirka zehn Meter hohe Plattform hieven. Dabei wurden kreative „Klettertechniken" kreiert, die Schwindelfreiheit der Teilnehmer auf die Probe gestellt und partnerschaftliche Hilfestellungen gefordert. Eine weitere Schwierigkeit bestand darin, einen freistehenden Baumstamm zu erklimmen, sich an dessen Ende

aufzurichten und aus großer Höhe den Blick über den Attersee zu „genießen". Danach verlangte der seilgesicherte Sprung von eben diesem Baum einiges an Mut und Vertrauen in das Sicherungsteam. Die Highlights des Kletternachmittags stellten jedoch eine Riesenschaukel und das freie Bewegen auf unterschiedlichsten Elementen in einer Höhe von zehn Metern dar.
Nach einem gemeinsamen Abendessen im Hotel bot eine lokale Cocktailbar das ideale Ambiente, um die eben erlebten Grenzerfahrungen nachwirken zu lassen und weiter zu vertiefen.

Tag II – Teamwork:
„Segeln ist wie Schach, nur, dass man den Kopf dabei nicht in die Hände stützen kann“, soll der „Segelpapst“ Dr. Manfred Curry einst gesagt haben. Es ist also bei der Seglerei von großer Bedeutung zu wissen, wo man denn eigentlich ankommen möchte – also ein Ziel zu definieren – und zu wissen, wie man dort hinkommen möchte – sprich eine passende Strategie und Taktik parat zu haben. Damit jedoch dieses Ziel mit der jeweils gewählten Strategie und Taktik auch erreicht werden kann, bedarf es des perfekten Zusammenspiels mehrerer Akteure, primär des Steuermanns und der Personen, die die Segel dem Wind entsprechend ausrichten.

Dies konnten die Teilnehmer des „Adventure Weekends“ im Rahmen eines gemeinsamen Segeltörns erleben. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die wichtigsten Aspekte des Segelsports wurden die Segelboote der Segelschule Attersee mit dreiköpfigen Teams bestückt. Bei bestem Segelwetter, sprich einer angenehmen Brise und herrlichem Sonnenschein, erkundete die Gruppe 36 sowohl das Ost- als auch das Westufer des größten österreichischen Binnensees. Nach einem ruhigen, erholsamen und vor allem zwischenfallsfreien Segeltag wurden die Segler der Gruppe 36 noch von der Crew der Segelschule Attersee zu einem Abschiedscocktail eingeladen und traten anschließend die Heimreise an.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass alle Mitglieder der CoE Gruppe 36 auch in ihrer privaten und beruflichen Zukunft immer eine Brise Wind in den Segeln und eine handbreit Wasser unter dem Kiel haben werden!

5

DOYLE
RAUDASCHL

Reise nach Budapest

Zur frühen, finsteren Morgenstunde trafen sich die Mitglieder der Gruppe 36 am 10. Oktober 2009 um 5:30 vor der WU, um sich unverzüglich mit dem Bus in Richtung Budapest aufzumachen. Nach ungefähr drei Stunden Fahrzeit erreichte die Gruppe 36 ihr Ziel und erschien pünktlich bei ihrem ersten Termin, der UniCredit Budapest, wo die CoE Studenten bereits herzlich bei Getränken und einem kleinen Snack begrüßt wurden. Nach dieser Stärkung erwartete der Bank Austria-Betreuer der Gruppe 36, Herr Mag. Wochinz, die Teilnehmer der Gruppe 36 im Konferenzraum der UniCredit, wo er den Zuhörern einen Überblick über die kommenden vier Vorträge gab.

Frau Tatrai, Vorstandsmitglied und Head of Retail, startete mit einer Präsentation über die bereits durchgeführten und noch geplanten Expansionspläne der UniCredit in Ungarn. Herr Baranyai, Head of Mortgage Bank, folgte mit einem interaktiven Vortrag über die ungarische Mortgage Bank des Konzerns und diskutierte mit den CoE Studenten über die Ursachen und Folgen der aktuellen Finanzkrise. Nach einer kurzen Kaffeepause setzte Herr Kementzey, Head of Corporate Business, mit dem aktuellen wirtschaftlichen Umfeld der UniCredit in Ungarn fort. Dabei wurden auch Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf Ungarn besprochen. Zu guter Letzt folgte Herr Szabó von Pioneer Investments Hungary, der über Investment Funds und die verschiedenen Anlagemöglichkeiten in Ungarn referierte.

Nach jeder Präsentation hatten die begeisterten CoE Studenten die Möglichkeit Fragen zu stellen. Dies wurde auch eifrig genutzt. Nachdem auch die letzte Frage von den Mitarbeitern der UniCredit Budapest beantwortet worden war, wurden die Mitglieder der Gruppe 36 von der UniCredit zu einem reichhaltigen Mittagsbuffet eingeladen.

Am frühen Nachmittag machte sich die CoE Reisegruppe in Richtung der wunderschönen Residenz des österreichischen Botschafters, Dr. Mayrhofer-Grünbühel, auf. Nach einer sehr persönlichen Begrüßung durch den österreichischen Botschafter erklärte dieser den CoE Mitgliedern sehr detailliert die konkreten Aufgabenbereiche eines Botschafters sowie die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn. Anschließend wurde es den CoE Mitgliedern abermals ermöglicht Fragen an Herrn Dr. Mayrhofer-Grünbühel zu richten, welche sehr ehrlich und direkt beantwortet wurden. Den krönenden Abschluss der interessanten Diskussionsrunde bildete eine kleine Erfrischungen auf der bezaubernden Terrasse vor der Botschaft.

Nach einem anstrengenden Tag erreichte die Gruppe 36 schließlich am frühen Abend das Hotel zum Check-In . Es blieb jedoch nur wenig Zeit, um das Gepäck ins Zimmer zu bringen und sich frisch zu machen. Danach machten sich alle hungrig auf den Weg zum Restaurant Pasta Dost, wo der Abend unter dem Motto „All you can eat and drink" stand. Das hervorragende Buffet bot den Mitgliedern der Gruppe 36 Spezialitäten der

ungarischen und italienischen Küche. Nachdem aller Hunger gestillt und viele nette Unterhaltungen geführt worden waren, beschloss ein Großteil der Gruppe 36 den Abend gemeinsam in der Bar „Morrisons 2" ausklingen zu lassen.

Am darauffolgenden Samstag brachen die Mitglieder der Gruppe 36 nach einem ausgedehnten Frühstück zu einer Stadtbesichtigung quer durch Budapest auf. Der Buschauffeur manövrierte die neugierige Reisegruppe zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten dieser wunderschönen Stadt. Auch die Stadtführerin der Gruppe 36 machte ihre Arbeit mehr als ausgezeichnet.
Ein erster Zwischenstopp wurde am Heldenplatz eingelegt, der durch seine Figurensammlung berühmter ungarischer Herrscher eindrucksvoll die Geschichte des Landes dokumentiert.
Der zweite Halt wurde auf der Buda-er Seite der Stadt, direkt vor der Fischerbastei, einem Juwel ungarischer Baukunst, gemacht. Von dort aus bot sich ein einzigartiges Panorama auf die Pest-er Seite der Stadt und das ungarische Parlament.
Nach drei Stunden war die Stadtbesichtigung leider schon beendet und die restlichen Stunden konnten für individuelles Sightseeing im Zentrum der Stadt genutzt werden.
Um 16 Uhr trafen sich sämtliche Teilnehmer, um die Heimfahrt nach Wien anzutreten, wo die Gruppe 36 auch einige Stunden später um einige schöne Erfahrungen reicher wieder ankam.

Fazit
Ein Firmenbesuch bei der Zentrale der UniCredit in Ungarn mit interessantem und aktuellem Rahmenprogramm, eine lebhafte Diskussionsrunde mit dem österreichischen Botschafter und eine dreistündige, wunderschöne Stadtrundfahrt bei Traumwetter hinterließen bei allen Teilnehmern

bleibende Eindrücke. Budapest als das Herz des größten Wirtschaftsraumes des Landes und Ungarn als wichtiger wirtschaftlicher Partner Österreichs haben sicherlich manches zum Verständnis aller CoE Teilnehmer für die Region im Osten Europas beigetragen.
Alles in allem wurde die Reise äußerst positiv aufgenommen – was vor allem der exzellenten Organisation, dem dichten Programm und nicht zuletzt der hervorragenden Atmosphäre unter den CoE Mitgliedern zu verdanken war.

Abschlussreise 2009 nach Krakau und Brünn

Im Oktober 2009 neigte sich das Programm der Gruppe 36 unübersehbar dem Ende zu. Daher war es für die Gruppe „Reisen" an der Zeit, eine gemeinsame Abschlussreise für die Mitglieder der Gruppe 36 zu organisieren. Das Ziel dieser Reise war, das Bedürfnis jedes „exzellenten" Reisenden, etwas Neues zu erleben, zu befriedigen. Dieses Vorhaben sollte dem Organisationsteam auch gelingen und so machten sich die Mitglieder der CoE Gruppe 36 am frühen Morgen des 23. Oktober 2009 auf die lange Busreise in Richtung Krakau. Nach einer durchwegs angenehmen Busfahrt mit spektakulärer Aussicht auf das Tatra-Gebirge kamen die reiselustigen CoE Studenten nach mehr als 11 Stunden Fahrzeit im Hotel Ibis unweit des Krakauer Stadtzentrums an.

Nachdem sich die Teilnehmer von der langen Anreise erholt hatten, wurde der erste Abend bei einem gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant inmitten des jüdischen Viertels von Krakau verbracht. Einige, von den Strapazen der Anreise nicht gezeichnete, Kommilitonen mischten sich danach noch unter das polnische Partyvolk.

Am Samstag stand nach einem ausgiebigen Frühstück die Besichtigung Krakaus auf dem Programm. Eine für die Gruppe 36 eigens engagierte Fremdenführerin vermittelte den Mitgliedern der Gruppe 36 einen bleibenden Eindruck von den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, namentlich von dem von König Kasimir dem Großen gegründete Stadtviertel Kazimierz, auch Judenviertel genannt, dem im Renaissancestil erbauten Königsschloss Wawel samt Kathedrale und Burgmauer, Rynek Główny, dem Hauptplatz samt Tuchhalle, und der Marienkirche sowie der zweitältesten Universität Mitteleuropas.

Am Nachmittag hatten die Mitglieder der Gruppe 36 noch ausreichend Gelegenheit, in Eigenregie weitere Stadtviertel zu erkunden. Der Samstagabend wurde nach einer Stärkung im sympathischen Szene-Café Camelot in diversen Clubs verbracht. Hierbei kam den sich in Feierlaune befindlichen CoE Studenten das Phänomen der Winterzeitumstellung zu Gute.

Fit und ausgeschlafen machten sich am frühen Sonntag Vormittag die Mitglieder der Gruppe 36 auf, um das als UNESCO-Weltkulturerbe deklarierte Salzbergwerk Wieliczka zu besichtigen. In einer zweistündigen Führung, die durch 16 der insgesamt mehr als 190 Gänge mit einer Gesamtlänge von zirka 300 km führte, wurde eindrucksvoll vom harten Leben der Bergleute, die bis zu 357 m unter der Erdoberflächen ihre Arbeit verrichteten, berichtet. Vor allem die zirka 11,000 m^3 große Sankt Kinga-Kapelle, welche in einer ehemaligen Salzkammer mehrere hundert Meter unter Tag erbaut wurde, versetzte die CoE Studenten in Staunen. Zudem offenbarte der Guide den Zuhörern der Gruppe 36 ein interessantes Detail: Das Salzbergwerk war 1983 Kulisse für den erfolgreichen polnischen Film Seksmisja, welcher die Geschichte

zweier männlicher Wissenschafter erzählt, die sich einfrieren lassen und 50 Jahre später in einer Welt ohne männliches Wesen wieder erwachen.
Unbeeindruckt von dieser beängstigenden Zukunftsvision erkundeten die CoE Studenten am späten Nachmittag im Rahmen einer Bootsfahrt die Ufer der Weichsel.
Für den letzten Abend wurde ein traditionell polnisches Restaurant auserwählt, wo die Mitglieder der Gruppe 36 polnische Cuisine mit Pierogi (gefüllte Teigtaschen) zu Abend aßen. Abschließend konnten die Teilnehmer der Abschlussreise im Cién Club nochmals abtanzen und zwei weitere polnische Spezialitäten, Zubrówka (Büffelgrasvodka) beziehungsweise Tatanka (Apfelsaftmischung), verkosten.

Am früher Montag morgen, dem österreichischen Nationalfeiertag, verließ die Gruppe 36 die bezaubernde Stadt an der Weichsel, um wieder nach Wien zu fahren. Auf dem Nachhauseweg legte die noch immer nicht müde Reisegruppe einen Zwischenstopp im tschechischen Brünn ein, wo nach sechsstündiger Fahrt eine einheimische Fremdenführerin die Sehenswürdigkeiten der Brünner Altstadt den CoE Studenten näher brachte. So bekamen die Mitglieder der Gruppe 36 noch das ältestes Haus der Stadt, das alte Rathaus mit dem Nachbau eines Drachens und den Petrov-Hügel mit der Peter-und-Paul Kathedrale zu sehen. Nach diesem würdigen Schlusspunkt einer tollen Abschlussreise kehrte die Gruppe 36 des Center of Excellence wohlbehalten nach Wien zurück.

Zusammengefasst besuchte die Gruppe 36 des Center of Excellence im Rahmen ihrer Abschlussreise 3 Länder, legte 1.090,3 Kilometer zurück und besichtigte 34 Sehenswürdigkeiten innerhalb von 4 Tagen. Trotz dieses imposanten Programms stand die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Gruppe 36 sowie das gemeinsame Feiern und Lachen im Vordergrund.

Kochen in der Gruft

Die Aufgabe, der sich die Gruppe Charity gegenübersah, ist nicht allzu schwer zusammenzufassen: „Tu Menschen etwas Gutes!" Und was könnte hierfür besser geeignet sein, als den Obdachlosen der Wiener Hilfseinrichtung „Gruft" im Advent etwas Warmes zu kochen. Fünf Termine in der Adventzeit waren schnell reserviert und auch die Frage „Woher beziehen wir ausreichend Lebensmittel, um 150 Personen zu bekochen?" war rasch geklärt, da sich Herr Liebl (C+C Pfeiffer) bereit erklärte, eine ausreichende Menge an Lebensmitteln zu sponsern. Weiters galt es Kochideen und Rezepte für die unterschiedlichsten Gerichte zu finden und die darin enthaltenen Mengenangaben auf „Großküchenniveau" hochzurechnen. Diese Aufgabe stellte sich als überaus schwierig heraus, denn, wer weiß, wie viel Gramm ein Esslöffel Tomatenmark sind? Oder eine Prise Salz? Nach mühevollen Recherche- und Rechentätigkeiten konnte auch dieses Problem erfolgreich gelöst werden und dem Hauptakt, der Zubereitung der Speisen, stand nichts mehr im Wege.

Die erste Kochgruppe schritt am 1. Dezember 2008 ans Werk. Schnitzel mit Kartoffelsalat sollte auf die Teller der hungrigen Gäste kommen. Trotz eines kleinen Fauxpas im Zeitmanagement der noch unerfahrenen Hobbyköche schmeckte das „Endprodukt" ausgezeichnet und die Gäste sparten nicht mit lobenden Worten.

Nach einem etwas holprigen Start ging das CoE Kochteam in weiterer Folge routinierter zu Werke. Die zweite Gruppe wurde zwei Tage später mit paniertem Fisch und Kartoffelpüree ins Rennen geschickt und kann von sich behaupten, in nur wenigen Stunden einige hundert Stück Fisch paniert und ebenso viele hungrige Mägen gesättigt zu haben. Vor dem Wochenende stürzte sich am Freitag die nächste Gruppe mitten ins Geschehen. Mit Reisfleisch wollten sie ihre Gäste glücklich machen – und auch hier wurden einige CoE Mitglieder vor neue Herausforderungen gestellt. So musste ein sich ausschließlich vegetarisch ernährender Hobbykoch sein Können beim Schneiden von unzähligen Kilo Fleisch unter Beweis stellen. Am darauffolgenden Dienstag standen Spaghetti Bolognese auf dem Speiseplan. Den krönenden Abschluss bildete am 11. Dezember ein herrlicher Eintopf.

Um den Wiener Obdachlosen neben warmen Speisen auch warme Kleidung für die kalte Jahreszeit zur Verfügung stellen zu können, wurde den Verantwortlichen der Gruft auch eine Kleiderspende übergeben. Dies gelang jedoch nur durch die vorbildhafte Unterstützung der gesamten CoE Gruppe 36 und der ÖH der WU Wien.

Alles in allem war dieses Projekt eine sehr aufregende und tolle Erfahrung für jeden einzelnen Teilnehmer. Vor allem der Applaus, der an einigen Tagen den Abend beendete, zeigte ganz deutlich, dass es nicht nur für die Hobbyköche des CoE ein tolles Erlebnis war, sondern dass auch das Ziel, Menschen etwas Gutes zu tun, voll und ganz erreicht wurde. Und wer weiß, vielleicht kocht der eine oder andere CoE Absolvent wieder einmal in der Gruft – die Bedürftigen würden sich bestimmt freuen.

Punschstand

Da die Gruppe Charity bereits im Vorjahr durch eine Kochaktion die Wiener Nahversorgungsstelle Gruft näher kennen lernen konnte, wollte das CoE den Menschen dort gerne noch einmal helfen – dieses Mal in monetärer Form. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten sich die Mitglieder der Gruppe 36 jedoch nicht lange bemühen, um die übrigen Studienkollegen um eine Spende für diesen Zweck zu bitten. Stattdessen kamen hunderte WU-Studenten freiwillig und stellten sich zudem auch noch an, um für das Charityprojekt der Gruppe 36 zu „spenden". Grund hierfür war wahrscheinlich die Gegenleistung, die sie für ihre „Spende" erhielten, nämlich ein wärmendes Getränk in der kalten Winterzeit.

Weihnachten ist bekanntlich Punsch- und Glühweinzeit und allerorts – auch auf der WU – steigen verlockende Düfte in die Nase und laden zum Verweilen ein. Deshalb beschloss die Gruppe Charity das Angenehme mit dem Sinnvollen zu verbinden und organisierte in der Zeit von 23. November bis 4. Dezember 2009 einen Punschstand direkt vor dem Haupteingang der WU. Die fairen Preise lockten viele Studenten, die insgesamt über 3.300 Liter der süßen Getränke innerhalb der zwei Wochen konsumierten, an. Besonders freute die „exzellenten Punschverkäufer", dass zahlreiche Studierende reges Interesse an dem Projekt der CoE Gruppe 36 zeigten, sich genau informieren ließen und – aufgrund des guten Zwecks – auch freiwillig mehr für ihr Getränk bezahlten.

Doch nicht nur für unsere durstigen Kollegen, sondern insbesondere für die Teilnehmer der Gruppe 36 war die karitative Punschaktion ein voller Erfolg. So wurde das Organisationsteam sowohl im Vorfeld als auch während des Projekts vor unerwartete Herausforderungen gestellt und tauchte damit für mehrere Wochen in das Metier eines „Mini-Unternehmers" ein. Zudem machte das gemeinsame Ausschenken allen Teilnehmern der Gruppe 36 großen Spaß und stärkte einmal mehr die Gemeinschaft der Gruppe.

Der größte Gewinner der Aktion war jedoch – ganz im Sinne des Projekts – die Gruft. Durch die engagierte Zusammenarbeit aller CoE Studenten der Gruppe 36 konnte eine Spendensumme aufgebracht werden, die alle Erwartungen übertraf: 6.341,18 Euro! Dieses Geld soll das Team der Gruft bei dessen Arbeit unterstützen, die darin besteht, in Not geratenen Menschen einen Zufluchtsort zu gewähren. Während sich Studenten gewöhnlich mit eher trivialen „Sorgen" wie Prüfungsstress, Noten oder Studiengeschwindigkeit beschäftigen, geraten oftmals Menschen in Vergessenheit, die nicht nur ihre Wohnung sondern damit auch ihre Familie, Freunde, ihren Beruf und damit ihren Platz in der Gesellschaft verloren haben. Und genau hier setzt das Konzept der Gruft an, indem die Mitarbeiter der Hilfseinrichtung versuchen, diese vom Schicksal wenig begünstigten Menschen wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Die CoE Gruppe 36 hofft, durch die Erlöse des Punschverkaufes einen kleinen Teil zur Verfolgung dieses Ziels beigesteuert zu haben.

Insgesamt ist festzuhalten, dass das Projekt, speziell in Kombination mit der Kochaktion des Vorjahres, das Problem der Obdachlosigkeit wieder in das Bewusstsein der CoE Mitglieder gebracht hat und somit ein weiteres Anliegen der Gruft, nämlich die „Bewusstmachung und Sensibilisierung der Gesellschaft" unterstützt hat. Die CoE Gruppe 36 freut sich daher besonders, mit dieser Aktion exzellente Erfahrungen mit einem exzellenten Ergebnis verbunden zu haben.

Fairtrade: Großes tun mit einem kleinen Zeichen

Das Wort „Charity" ruft unterschiedlichste Assoziationen hervor. Viele Veranstaltungen verfolgen heutzutage einen karitativen Zweck. Die umfassenden Möglichkeiten, die sich in diesem Bereich bieten, bereiteten auch der Gruppe „Charity" einiges Kopfzerbrechen. Mit welchem Event kann man dem Wort „Charity" am ehesten gerecht werden? Wie lassen sich Charity und Exzellenz vereinen? Viele Ideen wurden geboren, diskutiert und auch wieder verworfen. Eine Idee setzte sich jedoch durch. Die Gruppe 36 versteht Charity als etwas Nachhaltiges. Wir, die Mitglieder der Gruppe 36, sind der Meinung, dass jedes karitative Projekt einen wesentlichen Beitrag zum Wohle der Gesellschaft leisten sollte. Deshalb initiierte die Gruppe Charity ein Projekt, welches das soziale Gewissen der Mitglieder der CoE Gruppe 36 nachhaltig prägen sollte. Ziel des Projektes war es die Teilnehmer „zu lehren", wie der Charitygedanke tagtäglich gelebt werden kann. Aus dieser Zielsetzung entstand die Idee einer Kooperation mit Fairtrade.

Die Organisation Fairtrade ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Sie leistet einen Beitrag zur nachhaltigen ökonomischen Entwicklung, indem sie benachteiligten Ländern und Regionen bessere Handelsbedingungen bietet und somit die Rechte der dort ansässigen Produzenten und Arbeiter sichert. Das Fairtrade-Gütesiegel ist daher das weltweit bekannteste Sozialsiegel für fairen Handel und kennzeichnet bereits mehr als tausend Produkte in 50 Ländern. Damit stellt Fairtrade nicht nur ein einzigartiges Charityprojekt dar, sondern steht durch den Versuch die weltwirtschaftlichen Bedingungen stetig zu verbessern in einem klaren Bezug zum fachlichen Hintergrund der Studierenden der Wirtschaftsuniversität Wien.

Die große Einsatzbereitschaft der Vertreter von Fairtrade eröffnete sich unserer Gruppe schon bei der ersten Kontaktaufnahme. Univ.-Prof. Dr. Sepp Weidacher, Professor am Institut für Englische Wirtschaftskommunikation an der WU Wien, erklärte sich sofort bereit, einen Workshop zum Thema Fairtrade gemeinsam mit den Mitgliedern der CoE Gruppe 36 durchzuführen. Im Rahmen eines englischsprachigen Workshops präsentierten Mitarbeiter von Fairtrade Österreich nicht nur die Produktpalette der Organisation, sondern standen darüber hinaus für die zahlreichen Fragen der Teilnehmer zur Verfügung. Das rege Interesse der CoE Studenten zeigte, dass das Ziel, ein nachhaltiges Bewusstseinsbild zu verankern, Früchte trug.

Insgesamt bleibt zu hoffen, dass durch diese Veranstaltung der Blick der CoE Studenten für einen weltweit gerechten Handel geschärft werden konnte. Damit wäre auch das Ziel der Veranstaltung „Großes tun mit einem kleinen Zeichen" erreicht.

Danksagung

Wir, die Gruppe 36 des Center of Excellence, bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung, die wir seitens unseres verlässlichen Partners und großzügigen Sponsors, der Bank Austria, sowie zahlreicher als Unterstützer und Freunde des Programms agierender Unternehmen und Persönlichkeiten erfahren haben.

Bank Austria
UniCredit Group

Unser besonderer Dank gilt den Vertretern unseres Sponsors, Frau Mag. Monika Goschler-Praxmarer und Herrn Mag. Matthias Wochinz, die jederzeit ein offenes Ohr für unsere Anliegen gehabt haben, stets voll und ganz hinter unserem Programm gestanden sind und einen unerlässlichen Beitrag für die perfekte Organisation unserer Veranstaltungen geleistet haben.

Weiters möchten wir uns auf das Allerherzlichste bei der Firma Castrol und im Besonderen bei Herrn Ing. Peter Spatzierer bedanken, die uns durch ihre großzügige monetäre Zuwendung die Organisation und Durchführung einer würdigen und exzellenten Abschlusszeremonie ermöglicht haben.

Castrol

Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Unternehmen und Persönlichkeiten, die uns bei der Planung und Durchführung unserer Veranstaltungen tatkräftig unterstützt und damit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Programms geleistet haben.

pfeiffer Unternehmensgruppe

MAGNA
A Fair Enterprise Corporation

DB SCHENKER

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUS.

AEIOU
1752

ARS ELECTRONICA

Unser Programm exzellent unterstützt haben:
Herr Anton Faber (Dompfarrer Stephansdom Wien)
Herr Oberst Alfred Hrubant, MSD MBA (Theresianische Militärakademie Wiener Neustadt)
Herr Gerhard Kürner (Leiter Konzernkommunikation voest alpine)
Herr Dr. Andreas Lang (Dramaturgie Staatsoper Wien)
Herr Mag. Oliver Lang (Dramaturgie Staatsoper Wien)
Frau Claudia Lierl (Kommunikations- und Managementtrainerin)
Herr Dr. Ferdinand Mayrhofer-Grünbühel (Österreichischer Botschafter, Budapest)
Herr Thomas Platzer (Kaufmännischer Direktor Staatsoper Wien)
Herr Prok. Thomas Reindl (Schenker & Co AG)
Herr Dr. Erich Schönleitner (CEO Pfeiffer HandelsgmbH)
Herr Mag. Diethard Schwarzmair (Kaufmännischer Direktor Ars Electronica Center Linz)
Herr Univ.-Prof. Dr. Josef Weidacher (Wirtschaftsuniversität Wien / Fairtrade Austria)
Herr Andreas Wojta (Fernsehkoch & Inhaber Minoritenstüberl Wien)
Crew der Segelschule Attersee
Team des Hochseilgartens Haining

Herzlichen Dank für viele unvergessliche Augenblicke!
Die Gruppe 36 des Center of Excellence

WU Center of Excellence Gruppe 36
Wirtschaftsuniversität Wien
Nordbergstraße 15
1090 Wien, Österreich

www.coe.at
www.wu.ac.at

WU
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Medieninhaber: WU Center of Excellence Gruppe 36,
Nordbergstraße 15, 1090 Wien
Satz: Mag. Lukas Erhart, lukas@erhart.info
Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.